

Im Erinnerungsort BADEHAUS, Ende 2018 eröffnet, ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshauer Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut.

Hast Du Mut, Lust und Interesse, Dich ein Jahr lang an einem der wichtigsten geschichtlichen Projekte in der Region zu beteiligen und die Aufarbeitung der Lokalhistorie voranzutreiben?  
Dann bewerbe Dich bei uns!

Der Erinnerungsort BADEHAUS in Wolfratshausen sucht ab **September 2025** für ein Jahr in Vollzeit

## Bundesfreiwillige (m/w/d)

Deine Aufgaben sind u.a. Mithilfe bei:

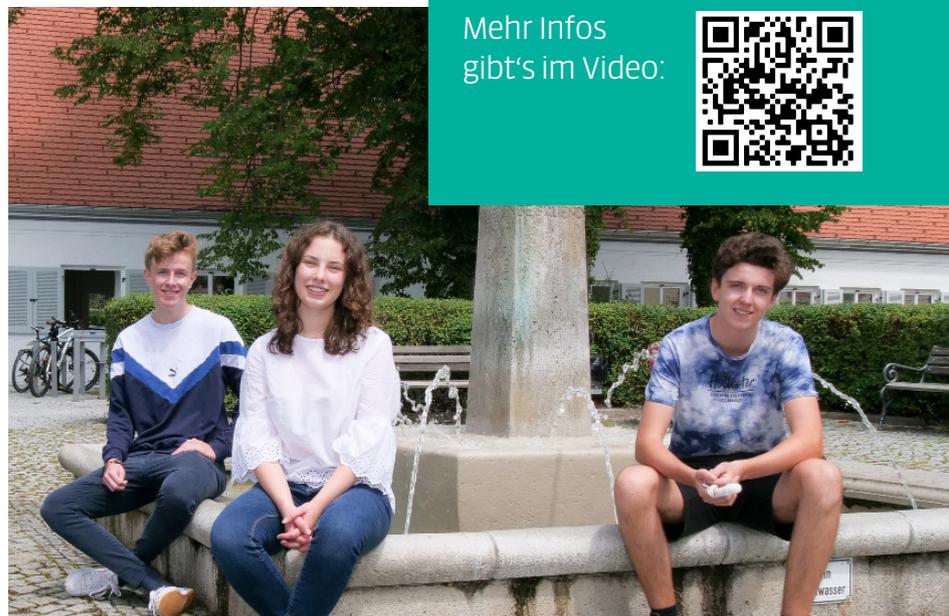
- Organisation des Museums- und Führungsbetriebs (Erstellen von Dienstplänen, Terminplanung von Sonderführungen, Kontakt zu Ehrenamtlichen)
- Kassendienste
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Gestaltung von neuen und Archivierung von bisherigen Museumsinhalten
- Kontakt zu Zeitzeugen aus aller Welt (z.B. Israel, USA, Europa)
- Führungen durch die Ausstellung
- Planung und Durchführung neuer Museumsprojekte je nach eigenen Fähigkeiten

Alle Tätigkeiten werden von einer Bufdi-Beauftragten im Betrieb begleitet.

Vorausgesetzt werden Teamgeist, Flexibilität und Kreativität, außerdem freuen wir uns über Begeisterungsfähigkeit und Eigeninitiative. Arbeitszeiten und Taschengeld richten sich nach den Richtlinien des Bundesfreiwilligendienstes. Arbeit am Wochenende wird mit Freizeit ausgeglichen.

Ansprechpartner:

Jonathan Coenen  
info@erinnerungsort-badehaus.de



Mehr Infos  
gibt's im Video:



Hier ist Geschichte  
wie im Zeitraffer  
erlebbar!

” Die Arbeit als Bundesfreiwilliger im Erinnerungsort BADEHAUS ist ganz anders, als sie sich viele vorstellen. Die Meisten denken dabei an einen Teilzeitjob, in dem man nur zum Kaffee holen da ist. Meine Arbeit ist unglaublich vielschichtig und reicht vom Organisieren des Museumsbetriebs bis hin zum Filmen und Nachbearbeiten von Online-Veranstaltungen. Durch diese Abwechslung bekommt man einen Eindruck in alle Bereiche des Betriebes und das Arbeiten ist zusätzlich spannend und vielseitig.

Es ist ein sehr herzliches Miteinander, in dem die geleistete Arbeit wertgeschätzt wird. Vor allem freut es mich, dass ich hier als junger Mensch aktiv mitgestalten kann und meine Ideen und Meinungen Gehör finden. Außerdem kann ich eigene Projekte initiieren und vorantreiben.

André Mitschke – ehemaliger Bundesfreiwilliger



” Besonders interessant ist die Arbeit hier, weil sie so facettenreich ist. Ich helfe dabei, Veranstaltungen zu organisieren und zu planen, kann hinter die Kulissen des Museumsbetriebs blicken, arbeite im Büro mit und darf auch bei neuen Museumsprojekten selber mitgestalten. Jeder Tag ist anders, und das gefällt mir.

Hier im BADEHAUS ist stets ein herzliches Miteinander, alle helfen zusammen und jede Arbeit wird geschätzt. Man lernt sehr viel über den Umgang mit Menschen - ob mit Zeitzeugen, Besuchern oder mit Vereinsmitgliedern.

Kristina Tschamler – ehemalige Bundesfreiwillige